

Cambridge, am 15. März 1951

Lieber Papa, liebe Mutti, liebe Margrit,

soeben komme ich vom meinem ersten Spaziergang seit langer, langer Zeit zurück. Heute morgen habe ich mein Examen in Biochemie gemacht, nicht übermässig schlecht und auch nicht übermässig gut, so dass ich weder zufrieden noch unzufrieden bin, nur froh, dass es vorüber ist, denn was ich zu lernen hatte, war über alle Massen langweilig und unbedeutend. Als es vorbei war, wurde ich so müde und abgespannt, dass ich nach Hause ging, denn im Labor zu arbeiten hatte doch keinen Zweck. Nun muss ich morgen und übermorgen das Versäumte nachholen, und die Arbeit wird viel angenehmer sein, wenn das Labor nicht so überfüllt ist.

Nachdem ich nach Hause gekommen war, wusch ich ab, - seit drei Tagen waren die schmutzigen Sachen stehen geblieben. Dann räumte ich mein Zimmer auf, machte mein Bett, und fing an Geige zu spielen, aus der Cantate # 104 und das Konzert in E dur. Dann machte ich meinen Spaziergang über die Brücke am anderen Ufer des Charles entlang. Die Mannschaften übten schon in ihren schlanken langen Booten, die sich wie ~~xxxxxx~~ riesige Wasserspinnen auf dem bewegten Flusse fast lautlos ~~xx~~ fortbewegen. Nachher will ich anfangen Physiologie zu arbeiten. Montag muss ich ein Physiologie Experiment leiten über Nieren Function. Marks darf am Sonntag keine Flüssigkeit zu sich nehmen, Kahn muss zwei Liter Salzwasser trinken, Alex kriegt eine Injection von "Pitressin", und ich von einem Sulfon-Farbstoff. Dann machen wir den ganzen Tag Urinuntersuchungen. Ist das nicht ein schöner Zeitvertreib ?

Was Jhr wohl jetzt macht? Vielen Dank für Euerm Brief. Könnt Jhr Euch denken, wie sehr ich mich darüber gefreut habe, dass Jhr in die Smokies gefahren seid? In Gedanken war ich bei Euch. Vielleicht findet Jhr bald eine Gelegenheit wieder fort zu fahren, oder schafft eine. Was Papa's Bemerkungen anlangt, weiss ich nichts Anderes zu sagen, als, dass ich wünsche, er nähme mich nicht so ernst. Ich habe keinen Schimmer, was ich Schlimmes gesagt haben mag, aber ich weiss, dass ich Vieles sage, worüber Jhr ärgerlich werden könntet. Neulich habe ich Alex so geärgert, dass er die ganze Nacht nicht schlafen konnte. Merkwürdigerweise ärgert sich Margaret nie über mich.

Nun sind es ja nur noch ~~xx~~ vier Wochen bis ich nach Hause komme. So viel ich weiss werde ich am Sonntag morgen um 9 in Marion ankommen. Wie ist es Margrit auf ihrer Fahrt nach Chambersburg ergangen. Wenn sie den Wagen nicht mehr nötig hat, würde ich ihn sehr gern mit zurück nehmen, weil er mir das Packen und umziehen am Ende des Jahres unglaublich erleichtern würde. Sämtliche Koffer die ich hier habe sind in solch schlechtem Zustand, dass ich sie nicht ~~xxxxxx~~ nicht mehr verfrachten kann, und was ich ohne Wagen machen würde - werde - weiss ich noch nicht. Ich freuemich schon auf den Sommer - Jhr Euch auch ? Ich habe soooooo viel für mich zu tun, dass ich garnicht weiss wo ich anfangen soll. Ich will nämlich Pathologie arbeiten, Geige üben und noch ein anderes Instrument, 'Cello, Klavier, oder Flöte; Griechisch, deutsch, französisch, und englisch lesen, und an einem kleinen Aufsatz arbeiten.

Ausserdem möchte ich lernen, wie man Spritzen gibt, Blutentnahmen macht, u.s.w. Meint Ihr nicht auch, dass ich genug zu tun haben werde? Grüsst bitte sämtliche Berge. - und arbeitet nicht zu viel.

Kuss,

John

Lieber Papa, liebe Mama, liebe Margarete

soeben komme ich vom neuen ersten Spätagung seit langer, langer Zeit zurück. Heute morgen habe ich mein Examen in Biochemie gemacht nicht übermäßig schlecht und auch nicht übermäßig gut, so dass ich weder enttäuscht noch unzufrieden bin, nur froh, dass es vorbei ist. Ganz was ich zu lernen hatte, war über die Massen langweilig und unangenehm. Als es vorbei war, wurde ich so müde und abgegrannet, dass ich nach Hause ging, dann in Läden zu arbeiten hatte doch keinen Zweck. Nur muss ich morgen und übermorgen das Versäumnis nachholen, um die

Nachdem ich nach Hause gekommen war, wurde ich ein - seit drei Tagen waren die schmutzigen Sachen stehen gelassen. Dann kamste ich ein Zimmer auf, machte mein Bett, und lag an Geige zu spielen, das der Contax 4104 und das Kontax in E dur. Dann machte ich meinen Spätagung über die Brücke am anderen Ufer des Charles entlang. Das Mannschaffen hörten schon in ihren wohlankerten Läden booken, die sich wie Wäxer in einige Wasserzylinder auf den bewachten Fluss fast in die Luftbewegen. Wieder will ich ein wenig Physiologie zu arbeiten. Heute das ist ein Physiologie Experiment ist ein Nieren Funktion. Heute das ist es Genaue keine Kinetik zu sich nehmen, kann man zwei Liter Salzwasser trinken. Alex kriegt eine Injektion von "Piprasin" und ich von einem Aulion-Verfahren. Dann werden wir den ganzen Tag

Was Ihr wohl jetzt macht? Viel an Bank der Bank ist. Heute der Nach denken, was sehr ich mich darüber gefreut habe, dass die in die Genaue Gefahren sind. In Gedanken war ich bei Euch. Vielleicht findet Ihr bald eine Gegenüberst wieder fort zu fahren, oder schließt eine. Was Papa's Bemerkungen anlangt, weiss ich nicht anders zu sagen. Genaue, was ich Schlimmes gesagt haben mag, aber ich weiss, dass ich alles sage, wodurch ich eigentlich werden könnten. Natürlich habe ich Alex so gefreut, dass er die ganze Nacht nicht schlafen konnte. Keine

Nun sind es ja nur noch vier Wochen bis ich nach Hause komme. So viel ich weiss werde ich im Sonntag morgen um 9 in London ankommen. Wie ist es Margarete auf ihrer Fahrt nach Ulm gegangen? Wenn sie den Wagen nicht mehr nötig hat, würde ich ihn sehr gern mit mir nehmen, weil er mir das Packen und unladen im Auto das sehr unangenehmlich erleichtern würde. Genaue, ich bin hier sehr viel vertriebt, soich schickten während, dass ich die nicht nicht nicht mehr vertriebt kann, und was ich ohne Wagen machen würde - würde - weiss ich noch nicht. Ich freu mich schon auf den Sommer - Ihr Nach auch? Ich habe noch viel zu tun, dass ich gar nicht weiss wo ich anfangen soll. Ich will nämlich die Pathologie und die Geologie lesen und noch ein anderes Buch lesen, "Olivier, Alvar, oder über die Geschichte, das Leben, das Leben, und ein wenig lesen, und ein wenig schreiben.